

## Neues aus dem Nationalpark Hamburgisches Wattenmeer 2015

### Besuchersaison 2015

Der Nationalpark Hamburgisches Wattenmeer feierte 2015 sein 25-jähriges Bestehen. Um auf die Themen biologische Diversität, Welterbe und internationale Bedeutung des Wattenmeeres für den Vogelzug neu und nachhaltig aufmerksam zu machen, wurde in diesem Zusammenhang die Dauerausstellung im Nationalpark-Haus erneuert. Sie strahlt nun modern und in neuem Design, viele Inhalte wurden überarbeitet und andere ergänzt. So wurden das Weltnaturerbe Wattenmeer, seine Bewohner und Phänomene mit vielen spielerischen Modellen zum Anfassen, Raten und Ausprobieren sowie mit Geschichten und Vogelstimmen erlebbar gemacht. Entstanden ist eine vielseitige und spannende Ausstellung, die mehr als 12.000 Besucher begeisterte.

Geplant war die Eröffnung der Ausstellung eigentlich schon zu Beginn der Saison, sie konnte jedoch erst nach ihrer Fertigstellung Anfang Juni erfolgen. Um auch in der ersten Saisonhälfte unseren Besuchern etwas Ansprechendes bieten zu können, wurde die alte Ausstellung in Teilen weiter genutzt. Ein provisorisches Vogeldiorama wurde gezimmert und das Tidarium blieb weiterhin zugänglich. Die Halle war größtenteils durch Infowände abgesperrt, um einen Baustellenbereich zu verdecken und gleichzeitig eine informative Anlaufstelle für Besucher zu haben.

Am 17. Juli wurde der Nationalpark-Geburtsstag auf Neuwerk gefeiert. Zu diesem Anlass besuchten der Hamburger Oberbürgermeister Olaf Scholz und der Umweltsektor Jens Kerstan die Insel und eröffneten in diesem Rahmen die neue Ausstellung des Nationalpark-Hauses nun auch offiziell.

Gäste der Insel hatten außerdem wieder die Möglichkeit, an vielen Führungen und Veranstaltungen auf der Insel und im Watt teilzunehmen. Besondere Highlights waren zum Beispiel in diesem Jahr die Sterngucker-Abende, die in Zusammenarbeit mit der Sternwarte Cuxhaven stattgefunden haben. Zunächst gab es von einer dortigen Mitarbeiterin einen Vortrag über den nächtlichen Ster-



Im Mai letzten Jahres konnte im Ostvorland ein Stelzenläufer beobachtet werden.

Foto: Werner Flegel

nenhimmel. Danach ging es mit dem Teleskop zur Wattwagenauffahrt, um Mond und Sternbildern näher zu kommen. Auch in der kommenden Saison werden wieder spannende Vorträge und Sternengucker-Abende angeboten.

Im Herbst nahmen im Rahmen der Zugvogeltage des Nationalparks Niedersächsisches Wattenmeer mehr als 30 begeisterte Gäste bei uns an einer Exkursion durch die Neuwerker Vorländer teil. Diese gemeinsame Veranstaltung beider Nationalparke ist schon seit vielen Jahren Tradition.

### Vogelleben auf Neuwerk

Die Vogelwelt betreffend gab es auch im letzten Jahr wieder einige Besonderheiten auf der Insel. Insgesamt wurden 205 verschiedene Arten und Unterarten auf Neuwerk erfasst. Herausragend war dabei die Zahl von gleich drei Erstnachweisen für den Nationalpark Hamburgisches Wattenmeer.

Alles begann mit einem für das Gebiet längst überfälligen Stelzenläufer, der am 08.05. im Ostvorland rastete und sich für mehrere Stunden hervorragend beobachten ließ. Am 29.05. wurde in den frühen Morgenstunden außerdem ein singender Schlagschwirl erfasst – auch dies stellte einen Erstnachweis für das Gebiet dar. Hinzu kommt die erste

Beobachtung einer Streifengans auf Neuwerk. Bei diesem Vogel handelte es sich aber wie bei allen deutschen Nachweisen um einen Gefangenschaftsflüchtling oder deren Nachkommen. Weitere seltene Arten, die uns erfreuten, waren Eistaucher\* (02.01.15), eine zusammen mit Rauchschwalben jagende Rötelschwalbe\* (22.05.15, Insel-Erstnachweis), ein Grünlaubsänger\* (14.06.15), ein Wellenläufer (25.10.15), ein Spornpieper\* (08.11.15) sowie mehrere Nachweise der beiden Ringelgans-Unterarten *nigricans* sowie *hrota*. Die ersten Gelbbrauen-Laubsänger riefen am 20.09. aus den Gehölzen des Neuwerker Innengrodens. Mit nur maximal drei rufenden Vögeln trat die Art im vergangenen Jahr allerdings eher spärlich auf. Der spektakulärste Totfund des Jahres betrifft einen Papeitaucher\*, der am 02.12. im Nordvorland aufgefunden wurde. Hierbei handelt es sich um den einzigen deutschen Nachweis dieser Art für das Jahr 2015 (lt. Ornitho.de).

Bei den Brutvögeln sind, neben einer Ansiedlung zweier Saatkrähenpaare unter Beteiligung von drei diesjährigen, keine Überraschungen oder auffällige Zahlen zu verzeichnen. Wir freuten uns jedoch sehr über ein Karmingimpel-Revier.

Erstmals wurde in diesem Jahr ein Bruterfolgsmonitoring der „Rotfüßigen Seeschwal-

ben“ (Fluss- und Küstenseeschwalbe) durchgeführt. Hierzu wurden von Christoph Himmel (BFD) fünf Probeflächen im Nordvordland Neuwerks ausgewählt und insgesamt 115 Gelege, davon 66 der Küstenseeschwalbe und 49 der Flussseeschwalbe, beprobt. Zuerst wurden Nester und Eier gekennzeichnet. An späteren Terminen wurden die frisch geschlüpften Pulli mit Gewebeband am Tarsus markiert. Jede der Probeflächen erhielt eine bestimmte Farbe. Dadurch konnten die jungen Seeschwalben den jeweiligen Flächen zugeordnet werden. Der Schlupferfolg der verschiedenen Flächen lag zwischen 42% und 0%. Der Bruterfolg betrug einheitlich auf allen Flächen 0%. Vor allem in Hinblick auf den schlechten Bruterfolg der Fluss- und Küstenseeschwalbe im Jahr 2015 soll dieses Bruterfolgsmonitoring 2016 erneut durchgeführt werden. Diese Arbeit wird wiederholt vom Verein Jordsand betreut und von Stella Klasan ausgeführt werden.

Philipp Kurth (Hochschule Zittau/Görlitz) beschäftigt sich im Rahmen seiner Bachelorarbeit mit den Rastpräferenzen verschiedener Watvogelarten auf Neuwerk. Hierbei sollte geklärt werden, welche Arten welche Hochwasserrastplätze bevorzugen. Es wurden sowohl die Daten der regelmäßigen Wat- und Wasservogelzählungen, als auch zusätzlich erhobene Daten verwendet. Um eine möglichst hohe Datengrundlage zu erhalten, wurden die Kartierrundgänge bei verschiedenen Hochwasserständen durchgeführt. Die Bachelorarbeit wird 2016 abgegeben.

In der Brutsaison 2015 wurden außerdem Daten bezüglich der Futterfische der Fluss- und Küstenseeschwalben aufgenommen. Eleonora Tilse (Universität Hamburg) betrachtete die Neuwerker Brutvögel für Auswertungen ihrer Bachelorarbeit mit dem Titel „Nahrungsökologie von Fluss- und Küstenseeschwalbe (*Sterna hirundo* & *S. paradisaea*) auf Neuwerk während der Brutsaison 2015“. Es sollte hierbei vor allem um die Frage gehen, welche Fischarten die Altvögel den Pulli füttern. Die Arbeit wird im Januar 2016 abgegeben.

**Vogelleben auf Scharhörn & Nigehörn**

Auch die benachbarten Vogelschutzinseln Scharhörn und Nigehörn glänzten in der vergangenen Wegzugsperiode mit einer Reihe



In Zusammenarbeit mit der Sternwarte Cuxhaven wurden auf Neuwerk Sterngucker-Abende veranstaltet. Foto: Werner Flegel

besonders schöner Beobachtungen. In der Nacht zum 21.08. konnten über Scharhörn zwei ziehende Mornellregenpfeifer gehört werden, am Folgetag rasteten außerdem zwei diesjährige Odinshühnchen in einem temporären Gewässer auf Nigehörn. Anfang September konnte ein Spornpieper\* erfasst werden. Der Termin (01.09.) ist für das Auftreten dieser Art auffallend früh. Ende September wurde bei schlechten Sicht- und Witterungsverhältnissen zusätzlich eine Weihe beobachtet, bei der es sich höchstwahrscheinlich um eine Steppenweihe\* handelte. Im Jahr 2014 wurde auf Scharhörn erstmals eine Steppenweihe erfasst. Bei Anerkennung der 2015er Beobachtung handelt es sich dabei also um den zweiten dokumentierten Nachweis für die Insel sowie den gesamten

Nationalpark Hamburgisches Wattenmeer.

Auch auf unseren beiden Hamburger Vogelschutzinseln Scharhörn und Nigehörn lagen die Brutpaarzahlen im Jahr 2015 im Rahmen der letzten Jahre.

Die Meldung von dokumentationspflichtigen Arten (\*) erfolgt unter Vorbehalt der Anerkennung der zuständigen Avifaunistischen Kommissionen (DAK bzw. AK SH/HH)

Stella Klasan & Carolin Rothfuß, beide BFD

Imme Flegel, Leiterin der Außenstelle Hamburgisches Wattenmeer des Vereins Jordsand



Blick in die neue Ausstellung im Nationalpark-Haus

Foto: Justina Moellers

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Seevögel - Zeitschrift des Vereins Jordsand zum Schutz der Seevögel und der Natur e.V.](#)

Jahr/Year: 2016

Band/Volume: [37\\_1\\_2016](#)

Autor(en)/Author(s): Klasan Stella, Rothfuß Carolin, Flegel Imme

Artikel/Article: [Neues aus dem Nationalpark Hamburgisches Wattenmeer 2015 32-33](#)